

## Shi Rurui

Die Wolke zieht weiter und lässt den Himmel hinter sich. Welch ein herrlich blauer Himmel! Wasser fließt hinein und heraus. Nimm das Leben, wie es kommt und geht!

Shi Rurui, geboren 1967, ist Gründerin des buddhistischen Nonnenklosters im Tempel von Pushou, Mount Wutai. Sie hat ein starkes Interesse an buddhistischer Erziehung und Religion und hat geholfen, die Jixiang-Grundschule wieder aufzubauen, damit Kinder aus ärmlichen Verhältnissen in einer angemessenen Umgebung lernen können. Andere ihrer Projekte sind die Verbesserung der Infrastruktur im Bergland und die finanzielle Unterstützung von Menschen mit Behinderungen. Sie hat beim Bau des Qintai-Altenheims geholfen.

Shi Rurui aus der chinesischen Provinz Shanxi, wurde nach ihrem Abschluss am Taiyuan-Lehrerseminar 1981 buddhistische Nonne. Erziehung lag ihr immer am Herzen und sie war tätig in der Ausbildung und Erweiterung der Fähigkeiten buddhistischer Nonnen. Sie ist fest davon überzeugt, dass Frauen die gleiche Verantwortung für den Aufbau einer Welt haben, in der Menschen im Einklang miteinander und mit der Natur leben. 1992 rief Shi Rurui, Schülerin des verstorbenen Mönches Tongyuan, die Öffentlichkeit zu Spenden auf, damit auf den Ruinen des historischen Pushou-Tempels von Mount Wutai, einem der heiligen Berge des chinesischen Buddhismus, eine Schule für Nonnen gebaut werden konnte. Diese Schule, jetzt Teil des renovierten Pushou-Tempels, hat hunderte von Nonnen aus vielen Teilen des Landes aufgenommen. Shi Rurui zögert nicht lange, wenn es darum geht, das scheinbar Unmögliche möglich zu machen. Als Nonne mit geringen Mitteln hat sie dabei geholfen, fast eine Million Yuan aufzubringen, um allerlei soziale Projekte zu unterstützen. Unter anderem wurden der Jixiang-Kindergarten und die Grundschule in Taiyuan-Stadt, Wutai-Kreis, Shanxi, mit von ihr gesammelten Spenden wiederaufgebaut und sie selbst beteiligte sich an den Kosten für die Schulausbildung von drei verarmten Kindern. Außerdem hat Shi Rurui dabei geholfen, die Finanzierung eines Brückenbaus im Nordosten Shanxis zu sichern und so die Transportsituation zu verbessern, die die Dorfbewohner/-innen viele Jahre lang ertragen mussten. Shi Rurui hat sich auch der Probleme der Alten angenommen und finanzielle Unterstützung für alleinstehende alte Menschen im alten revolutionären Distrikt westlich von Mount Taiheng in Shanxi beschafft. Sie setzt sich jetzt für den Bau des Qintai-Altenheims ein, in dem marginalisierte, alleinstehende alte Menschen versorgt werden sollen. Das Projekt erhält viel Unterstützung durch die Ortsverwaltung.